



Rund 80 Tornax-Oldtimer besuchten jetzt den Westerwald. Beim Boxenstopp in Steinebach war der einzige Sportwagen, der Tornax-Rex, ständig von Fans umlagert. Foto: Joachim Weger

Fahrzeuglegenden zu Besuch im Westerwald

Sternfahrt Die Tornax-IG legte in Steinebach und Gebhardshain zwei ausgedehnte Boxenstopps ein

■ **Steinebach/Gebhardshain.** Seltene Motorradlegenden waren vier Tage lang im Großraum Westerwald zu Gast. Bei der Tagestour am Freitag legten die rund 80 Oldtimer der Marke Tornax zwei ausgedehnte Boxenstopps in Steinebach und Gebhardshain ein.

Zahlreiche Fans nutzten die Gelegenheit, um mit den Fahrern aus ganz Deutschland auf Tuchfühlung zu gehen. Die gut 200 Mitglieder der Tornax-Interessengemeinschaft richten ihre regelmäßigen Treffen einem seit 23 Jahren bestehenden Brauch entsprechend als sternförmige Jahresfahrten in die unterschiedlichsten deutschen Regionen aus.

„Diesmal ist der Westerwald an der Reihe“, freute sich der Tour-Senior Wolfgang Börmstadt (80) aus Premnitz im Havelland. Der be-

geisterte Tüftler, Sammler und Mitbegründer der Interessengemeinschaft hat zwar schon Jahresfahrten im Großraum Brandenburg organisiert. Doch die urige Schönheit der Westerwälder Landschaft brachte ihn nun wohl besonders ins Schwärmen. „Das hier ist ja wie die erste Station vor dem Himmel!“, fand er.

Ausgehend vom Hotel und Fahrerlager in Eitorf ging es über reizvolle Berg- und Kurvenstrecken zu klassischen Zielpunkten der Region. „Da mussten wir oft ganz schön kraxeln“, berichtete Mitorganisator Ralf Schroeren aus Viersen. Bei den ältesten Schnaufertn kam es vereinzelt sogar zu technischen Problemen. Zum Glück gab es Hilfe, denn beim ersten großen Stopp im Westerwaldmuseum in Steinebach steht ja das Schrauben und

Tüfteln sozusagen auf der Tagesordnung. Teamsprecher Manfred Teske aus Bad Segeberg zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Sammelstücke und dem Interesse der Oldie-Fans.

Im Motorradpulk der Besuchergruppe ständig umlagert war vor allem das einzige Auto – der kleine Sportwagen Tornax-Rex aus dem Baujahr 1934, eines der weltweit wenigen Exemplare. „Der Rex mit Zentralrohrrahmen und DKW-Motor wurde von Tornax in Wuppertal als einziges Auto gebaut“, klärte Wolfgang Schewe aus Nümbrecht die Technikfans auf. Als DKW nämlich 1936 die ersten eigenen Autos herausbrachte, bedeutete dies das Aus für die Motorenlieferung an Tornax und damit das Aus für den schicken Sportwagen Rex. Aber auch die Tornax-Motorräder

genießen bei Kennern einen erstklassigen Ruf, wie sich auch beim zweiten Stopp auf dem Gebhardshainer Kirchplatz wieder herausstellte.

Ortsbürgermeister Jürgen Giehl sowie Manuel Weber und Stefan Kronimus von der Volksbank Gebhardshain empfingen die Fahrer mit einem zünftigen „Glückauf“ und verteilten nützliche „Verweilpakete“. Spätestens als im Westerwälder Hof würziger Spanferkelduft Appetit machte, gestand Mitorganisator Ralf Schroeren: „Hier im Westerwald ist die Welt noch in Ordnung!“ Joachim Weger



Weitere Informationen über die Tornax-Legenden und ihre Fahrer findet man auch im Internet unter www.tornax-ig.de



Rund 80 Tornax-Oldtimer besuchten jetzt den Westerwald. Beim Boxenstopp in Steinebach war der einzige Sportwagen, der Tornax-Rex, ständig von Fans umlagert.

Foto: Joachim Weger

Fahrzeuglegenden zu Besuch im Westerwald

Sternfahrt Die Tornax-IG legte in Steinebach und Gebhardshain zwei ausgedehnte Boxenstopps ein

■ **Steinebach/Gebhardshain.** Selten Motorradlegenden waren vier Tage lang im Grobraum Westerwald zu Gast. Bei der Tagestour am Freitag legten die rund 80 Oldtimer der Marke Tornax zwei ausgedehnte Boxenstopps in Steinebach und Gebhardshain ein.

Zahlreiche Fans nutzten die Gelegenheit, um mit den Fahrern aus ganz Deutschland auf Tuchfühlung zu gehen. Die gut 200 Mitglieder der Tornax-Interessengemeinschaft nichten ihre regelmäßigen Treffen einem seit 23 Jahren bestehenden Brauch entsprechend als sternförmige Jahresfahrten in die unterschiedlichsten deutschen Regionen aus.

„Diesmal ist der Westerwald an der Reihe“, freute sich der Tour-Senior Wolfgang Bormstädt (80) aus Premnitz im Havelland. Der be-

geisterte Tüftler, Sammler und Mitbegründer der Interessengemeinschaft hat zwar schon Jahresfahrten im Grobraum Brandenburg organisiert. Doch die urige Schönheit der Westerwälder Landschaft brachte ihn nun wohl besonders ins Schwärmen. „Das hier ist ja wie die erste Station vor dem Himmel!“, fand er.

Ausgehend vom Hotel und Fahrerlager in Eitorf ging es über reizvolle Berg- und Kurvenstrecken zu klassischen Zielpunkten der Region. „Da mussten wir oft ganz schön kraxeln“, berichtete Mitorganisator Ralf Schroeren aus Viersen. Bei den ältesten Schnauferln kam es vereinzelt sogar zu technischen Problemen. Zum Glück gab es Hilfe, denn beim ersten großen Stopp im Westerwaldmuseum in Steine-

bach steht ja das Schrauben und

Tüfteln sozusagen auf der Tagesordnung. Teamsprecher Manfred Teske aus Bad Segeberg zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Sammelstücke und dem Interesse der Oldie-Fans.

Im Motorradpulk der Besuchergruppe ständig umlagert war vor allem das einzige Auto – der kleine Sportwagen Tornax-Rex aus dem Baujahr 1934, eines der weltweit wenigen Exemplare. „Der Rex mit Zentralrohrrahmen, und DKW-Motor wurde von Tornax in Wuppertal als einziges Auto gebaut“, klärte Wolfgang Schewe aus Nümbrecht die Technikfans auf. Als DKW nämlich 1936 die ersten eigenen Autos herausbrachte, bedeutete dies das Aus für die Motorenlieferung an Tornax und damit das Aus für den schicken Sportwagen Rex. Aber auch die Tornax-Motorräder

genießen bei Kennern einen erstklassigen Ruf, wie sich auch beim zweiten Stopp auf dem Gebhardshainer Kirchplatz wieder herausstellte.

Ortsbürgermeister Jürgen Giehl sowie Manuel Weber und Stefan Kronimus von der Volksbank Gebhardshain empfangen die Fahrer mit einem zünftigen „Glückauf“ und verteilten nützliche „Verweilpakete“. Spätestens als im Westerwälder Hof würziger Spanferkelduft Appetit machte, gestand Mitorganisator Ralf Schroeren: „Hier im Westerwald ist die Welt noch in Ordnung!“ Joachim Weger



Weitere Informationen über die Tornax-Legenden und ihre Fahrer findet man auch im Internet unter www.tornax-ig.de